



Pilze sind die große Leidenschaft von Saimi Hoyer.

Pack' den Kampfermilchling in den Korb!

Pilze sammeln mit dem Fotomodell

Saimi Hoyer ist eines der bekanntesten finnischen Fotomodelle. Vor einigen Jahren hat sie das berühmte »Punkaharjun Valtionhotelli« gekauft. Das liegt mitten im Wald. Dort geht die Schöne ihrem größten Hobby nach – dem Pilze sammeln.

TEXT & FOTOS: RASSO KNOLLER

Jubelschreie im finnischen Wald. Saimi Hoyer ist fündig geworden. Sie hat wieder einmal einen seltenen und besonders schmackhaften Pilz gefunden. Wer mit dem 45-jährigen Ex-Model zum Waldspaziergang aufbricht, darf keinen ruhigen und besinnlichen Ausflug erwarten. Im orangefarbenen, zu ihrer Haarfarbe passenden Anorak, in knallroter Hose und festen Wanderschuhen ist Hoyer im finnischen Herbst unterwegs – einst sorgte sie auf den Titelseiten internationaler Magazine für Furore, jetzt bringt sie Farbe in den Wald.

An diesem Morgen läuft sie aufgeregt mal hierhin, mal dorthin, so wie ein junger Hund beim ersten Ausflug auf unbekanntem Gelände. Für den Laien schwer erkennbar, scheint Hoyers Zickzackkurs aber einem Plan zu folgen. Denn an ihrer Seite wird ein Pilzspaziergang zur Erfolgsgeschichte. Man wandert von einer Fundstelle zur nächsten. Finnland ist ein Paradies für Pilzfreunde, und beschränkte man seinen Ehrgeiz auf das Sammeln bekannter Arten wie Pfifferlinge und Steinpilze, käme auch der Durchschnittssammler mit einem vollen Korb nach Hause. Hoyer gibt sich aber nicht mit dem »Normalprogramm« des gewöhnlichen Pilzfreundes zufrieden. Bei ihren Streifzügen durchs Unterholz lan-

den vor allem exotische Arten im Sammelkorb. An diesem Tag hält sie plötzlich einen natternstieligen Schneckling in der Hand und kann kaum glauben, dass den niemand vor ihr entdeckt hat.

»Die Leute lassen die besten Speisepilze stehen«, sagt sie und schwupps landet gleich darauf ein Kampfermilchling im Korb. Bald folgen ein paar Schwarzkopfmilchlinge und Finnische Schnecklinge. Und wieder fragt sie sich kopschüttelnd, warum diese Spezialitäten wohl den Augen anderer Sammler entgangen sind. Dann scheint sie zu realisieren, dass sie mit mir einen absoluten Pilzlaien an ihrer Seite hat, setzt ihr breitestes Lachen auf und sagt: »Jeder darf auf seine Art verrückt sein.« Und ergänzt: »Manche sammeln Briefmarken, und die kann man nicht mal essen.«

PILZKÜCHE IM RESTAURANT

Apropos Essen – natürlich hat Saimi Hoyer ihre Pilzbegeisterung schon längst auf Mikko Lahtinen, den Küchenchef in ihrem Hotel, übertragen. Der verwendet Pilze nicht mehr nur für Suppen und Beilagen für Wildgerichte, sondern zaubert daraus auch Nachspeisen. Anfangs musste der Spitzenkoch, der 2017 in Finnland zum Koch des Jahres gewählt wurde, sein Rezeptbuch um das Kapitel »Ungewöhnliche Pilzgerichte«

erweitern. Inzwischen zaubert er aber auch leckeres Pfifferlingeis. Seine Pilzspeisen zählen mittlerweile zu den bekannten Spezialitäten des »Hotelli Punkaharju«. Mehrmals im Jahr lädt man dort zu Pilzseminaren ein – wer Glück hat, kann dann, so wie ich, mit Saimi Hoyer Pilze suchen gehen. Der Kurs mit der Chefin ist allerdings schnell ausgebucht. Manche Gäste verbinden ihren Aufenthalt in Punkaharju ohnehin mit der Hoffnung, Saimi Hoyer zu



Herbststimmung in Punkaharju.

Anzeige

Wie entspannend wäre es, den Sommer auf einem friedlichen See in der unberührten Wildnis Finnlands zu verbringen? Mit dem Hausboot können Sie hervorragend Orte zum Fischen, Strände und entzückende finnische Dörfer ansteuern, während das schwimmende Zuhause erstaunlich einfach zu navigieren ist. Nehmen Sie auf dem Dach ein Sonnenbad, bereiten Sie das Essen in der Küche zu und ruhen Sie sich in einem der beiden Schlafzimmer aus. Ein Sommertag eignet sich hervorragend für eine Kajak-Exkursion auf dem See oder eine Mountain-Bike-Tour entlang des Ufers. Besonderes Highlight für die Kinder: Über eine aufblasbare Rutsche zum Strand hinuntergleiten.


HOUSEBOAT.FI

HAUSBOOTE IN FINNLAND
VERMIETUNG
VERKAUF
TIMESHARING

info@houseboat.fi +358 (0)40 164 61 68 www.houseboat.fi

**MIT EINEM HAUSBOOT
FINNLAND ENTDECKEN**





Saimi Hoyer auf Pilztour.



Jeder unbekannte Pilz wird fotografiert.

treffen, mit ihr ein paar Worte zu plauschen oder ein Selfie machen zu dürfen. Berührungsgängste hat das bekannte Model keine, besonders während der Pilzsaison trifft man sie oft im eigenen Hotel. »Ich habe das Glück gehabt, einen so tollen Platz wie diesen zu bekommen«, sagt sie, »da gehört es mit dazu, dass ich meinen Gästen etwas zurückgebe.«

Wenn es keine Pilze in den Wäldern von Punkaharju gibt, hat man allerdings nur geringe Chancen, die Hausherrin zu treffen. In dieser Zeit lebt Saimi Hoyer in Italien, ihrer zweiten Heimat, in dem Land, in dem ihre Karriere als Fotomodell vor vielen Jahren begann. Wer dann nach Punkaharju kommt, muss sich mit den Fotos von Saimi Hoyer zufriedengeben, die an den Wänden des Hotels hängen. Aufgenommen hat sie die bekannte finnische Fotografin Elina Simonen.

EIN HAUS MIT TRADITION

Saimi Hoyer und ihr Hotel – da treffen zwei finnische Stars aufeinander. Sie, das vielleicht berühmteste finnische Model aller Zeiten – Finnlands Heidi Klum, die im dortigen Fernsehen das »Top-Model« sucht. Es, das Hotel, ist das älteste und bekannteste im Land. Angefangen hat dessen Geschichte 1845 als Unterkunft für Feuerbeobachter. Waldbrände blieben damals oft unentdeckt und konnten deswegen große Schäden anrichten. Der russische Zar hatte zu Beginn des 19. Jahrhunderts Punkaharju bereist und den Landrücken als schönste Landschaft gepriesen, in der er je gewesen sei. Zumindest diesen Naturschatz sollte kein Brand zerstören. Deswegen ließ der Zar hier Feuermänner stationieren und für diese eine Unterkunft errichten. Wie wichtig dem Herrscher das Anliegen war, erkennt man auch daran, dass er den Auftrag dafür nicht an irgendeinen Provinzbaumeister vergab. Vielmehr bekam Ernst Bernhard Lohrmann den Zuschlag, einer der besten Architekten des Landes, der auch maßgeblich am Bau des Helsinkier Doms beteiligt war.

Saimi Hoyer deutet auf das Türmchen, das das Hotel krönt, und erzählt, dass es damals der Ausguck der Brandbekämpfer war. Dort oben hat man nämlich die perfekte Aussicht auf die Seenlandschaft rund um Punkaharju. Heute, so erzählt Hoyer, ist es ein beliebter Ort für Heiratsanträge. Schon bald nachdem das Haus fertiggestellt war, richtete man Räume für Besucher ein, und nach einer Erweiterung im Jahre 1880 nahm man den regulären Hotelbetrieb auf. Und dann kamen sie alle – Künstler, Politiker, Finnlands High Society. Weil das Hotel auch Staatsgäste beherbergte, nannte man



es »Valtionhotelli – Staatshotel«. Vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg war das Hotel auf dem Landrücken in Punkaharju »the place to be«. Hoyer erzählt, dass sich Eino Leino, der damals berühmteste Schriftsteller des Landes, hier im Hotel in die 17-jährige Tochter des damaligen Direktors verliebt habe. Geworden ist aus den beiden nichts, Inspiration für seine Werke hat Leino aus seinen Aufenthalten in Punkaharju aber trotzdem gezogen. Erst kamen die Berühmtheiten mit der Pferdekutsche oder dem Dampfschiff, seit 1906 hält der Zug fast vor der Haustür. Allenfalls einen Kilometer ist man zu Fuß vom Bahnhof unterwegs, und schon steht



Das Hotelli Punkaharju. Mit dem alten Volvo-Bus geht es zu Rundfahrten durch die Region.

man vor dem rosafarbenen Holzpalast. Das ist heute nicht anders als damals – der Zug hält noch immer, ins Bahnhofsgebäude ist allerdings eine Kunstgalerie eingezogen. Bekannte Persönlichkeiten geben sich – nicht auf dem Bahnhof, aber im Hotel – nach wie vor die Klinke in die Hand. Im Juli 2017 saßen beispielsweise der finnische Präsident Sauli Niinistö und sein russischer Counterpart Wladimir Putin bei Hoyer auf der Terrasse und besprachen große Politik.

KEIN THEATER IN DER PILZSAISON

Und dann greift Saimi Hoyer zu ihrem Smartphone. Es ist etwas passiert, was nicht so häufig vorkommt. Bei ihrem Spaziergang

durch den Wald hat Hoyer einen Pilz entdeckt, den sie nicht kennt. Den fotografiert sie sofort und schickt das Bild an eine Freundin in Helsinki – die ist praktischerweise Naturwissenschaftlerin, Pilze sind ihr Spezialgebiet. Inzwischen habe sie viele Bekannte mit ihrer Begeisterung angesteckt, sagt Hoyer, und so mancher, der zunächst ihren Pilztick belächelt hätte, sei inzwischen selbst davon befallen. Wer keine Pilze mag, hat dagegen schlechte Chancen, Saimi Hoyer während der Sammelsaison zu treffen. »Meine Freunde erwarten von mir nicht, dass ich im Herbst nach Helsinki komme, um mit ihnen ins Theater zu gehen«, sagt sie und lacht. ■

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Visit Finland
www.visitfinland.com/de

Visit Saimaa
www.visitsaimaa.fi/de

Hotelli Punkaharju
Punkaharjun Harjutie 596
58450 Punkaharju
Tel + 358 15 511311
<http://hotellipunkaharju.fi>